

Fünf Projekte in fünf Stadtteilen – hier entstehen Hunderte Wohnungen

In Grünau wurde gerade Richtfest für Leipzigs ersten Wohnhochhaus-Neubau nach der Wiedervereinigung gefeiert.

An der Prager Straße rücken in Kürze die Bagger an. Am Gerichtsweg sind sie bereits eingetroffen. In der August-Bebel-Straße wird schon gewirbelt. Und in Eutritzsch tut sich auch was. Die LVZ stellt fünf Projekte vor, bei denen Hunderte Wohnungen entstehen. Von **Jens Rometsch**

TURM AM KULKWITZER SEE IST 42 METER HOCH

Exakt 42 Meter hoch reckt sich der Rohbau vom Lipsia-Turm in Grünau. 13 Monate nach dem Baustart hat die gleichnamige Genossenschaft in dieser Woche Richtfest für ihren 13-Geschosser in der Militäer Allee gefeiert. Im nächsten Frühjahr sind die 60 Wohnungen – ebenfalls pünktlich – bezugsfertig, so Finanzvorstand Kristina Fleischer. „Sie werden über ein bis drei Zimmer, Parkett, hochwertige Bäder und Balkon verfügen.“ Das Besondere seien jedoch gemeinsame Räume in jeder Etage sowie ein Servicezentrum in einem Anbau am Sockel des Riesen, hob der Leipziger Architekt Gregor Fuchshuber hervor: „Eine gute Nachbarschaft soll auf dem kurzstmöglichen Wege umsetzbar sein.“ So gebe es künftig eine Rezeption, Dienstleistungen für Haushalt und Gesundheit, einen Gemeinschaftsgarten, auch Kulturangebote in dem komplett barrierefreien Haus. Die aufwendig gestaltete Fassade bilde die innere Struktur des Gebäudes ab. Axel Viehweger vom Verband Sächsischer Wohnungsgenossenschaften gratulierte der Lipsia zu dem Mut für das 13-Millionen-Euro-Projekt: „Sie schaffen eine Landmarke am Kulkwitzer See, ein Zeichen für ein prosperierendes Leipzig.“

OSTFORUM BELEBT IDEE AUS DER ANTIKE

Rund 57 Millionen Euro will die CG Gruppe am Ostplatz investieren. In diesem Sommer beginnen die Arbeiten auf der Brache neben der Baustelle des früheren Technischen Rathauses, teilte der Projektentwickler soeben mit. Nach Entwürfen des Leipziger Architekturbüros Homuth+Partner entstehen drei Neubauten mit jeweils dreieckiger Grundform: ein Elf- und ein Siebengeschosser für Büros sowie ein Fünfgeschosser mit etwa 50 Wohnungen dahinter (nahe der Kleingartensparte im Johannistal). Durch die Bürohäuser führen zweigeschossige Passagen. Ebenerdig soll es kleine Läden und Gastronomie geben. In zwei Untergeschossen ist zudem Raum für 190 Auto-Stellplätze, einen Lebensmittel- und einen Drogeriemarkt. 285 Radstellplätze sind ebenfalls eingepplant. Terrassen und Dächer werden begrünt – sie können von den Mietern genutzt werden. Wie bei antiken Foren soll es zur Fertigstellung Ende 2020 in der Mitte eine Gemeinschaftsfläche geben, wo sich alle Welt trifft. Übrigens plant CG bereits das nächste Projekt mit 187 Wohnungen in Eutritzsch: Entlang der Dessauer und Hamburger Straße werde bald das „Magnolien-Eck“ als Sechsgeschosser gebaut.

SECHSGESCHOSSER ENTSTEHT AN DIGEDAGS-DRUCKEREI

„Glück auf!“ hieß es gerade zum ersten Spatenstich am Gerichtsweg. Auf einem 3200 Quadratmeter großen Grundstück soll bis Ende 2020 ein Neubau mit 131 Wohnungen und Tiefgarage emporwachsen. Die Fläche gehörte einst zur Notendruckerei C.G. Röder, die dort von 1955 bis 1975 auch die Mosaik-Hefte 1 bis 223 herstellte. Von dem berühmten Druckhaus blieben nur zwei Flügel erhalten – der an der Perthesstraße ist der älteste Stahlbetonbau Deutschlands, jüngst saniert durch die Gartenstadt-Gesellschaft Hellerau AG. Nun wird nebenan die Firma AOC Immobilien aus Magdeburg aktiv. Deren Vorstand Till Schwerdtfeger betonte, dass durch „eine optimierte Planung“ energetische Werte erreicht würden, die einem KfW55-Effizienzhaus entsprechen. Das bedeute niedrige Nebenkosten für die künftigen Mieter. Baubürgermeisterin Dorothee Dubrau (parteilos) lobte besonders, dass zu dem Projekt namens „liv'in reudnitz“ auch 24 seniorengerechte Wohnungen gehören. Ende 2019 will AOC noch ein Vorhaben zwischen der Prager, Riebeck- und Judith-Auer-Straße starten. Dort ist für etwa 50 Millionen Euro ein Neubau-En-



Der 42 Meter hohe Lipsia-Turm in Grünau steht nun im Rohbau.

Foto: privat

semble geplant – samt 140 Wohnungen und Ladenpassage.

IN AUGUST-BEBEL-STRASSE VERSCHWINDET LETZTE LÜCKE

In der mondänen August-Bebel-Straße verschwindet die letzte große Baulücke. Der Generalunternehmer Züblin hebt jetzt in Höhe der Hausnummer 16 die Baugrube für ein ungewöhnliches Vorhaben aus. Auch dort geht es um Wohnungen mit Balkon oder Terrasse – exakt 121 mit Größen von 50 bis 150 Quadratmetern. Doch damit sich die rund 10000 Quadratmeter Wohnfläche gut in das Gründerzeit-Ambiente einpassen, hat das Leipziger Architekturbüro Mann&Schott an der Stelle nicht einen riesigen Riegel entworfen, sondern sechs separate Mehrfamilienhäuser. „Die verschiedenen Gebäude und Fassaden sind jeweils etwa 20 Meter breit“, erläutert

Architekt Tilo Mann. „Auch die Vorgartenzone und Ständerker sind stark an die historische Nachbarbebauung angelehnt.“ Unter den sechs Häusern, die bis in die Arndt- und Brandvorwerkstraße reichen, wird aber eine gemeinsame Tiefgarage mit 83 Plätzen, Elektroladesäulen und Blockheizkraftwerk angelegt. „La Vida“ hat der Bauherr – die Leipziger Firma LEWO, die schon das Lindenauer Kaufhaus Held oder die Plagwitzer Globuswerke sanierte – ihr jüngstes Projekt genannt. Es wird 2020 in der Südvorstadt bezugsfertig.

NEUE EIGENHEIMSIEDLUNG IN EUTRITZSCH STARTET

Wer von einem Eigenheim träumt, könnte nun in Eutritzsch fündig werden. Der Projektentwickler Bonava will in Kürze mit dem Bau einer Siedlung an der Gräfestraße beginnen. Auf dem



An der Gräfestraße in Eutritzsch ist die nächste Eigenheimsiedlung vorgesehen.

Foto: Bonava

7700 Quadratmeter großen Grundstück sind im ersten Bauabschnitt vier freistehende Einfamilienhäuser und zehn Doppelhaushälften vorgesehen, teilte Projektleiter Andreas Thimm mit. „Die Vorbereitungsarbeiten auf dem Gelände beginnen voraussichtlich zum Sommer-

erste Mal, dass wir hier bauen. Im Jahr 2015 hatten wir bereits ein Zuhause für viele Familien in der Straße An der Querbreite geschaffen.“ Wie berichtet, baut Bonava derzeit in der Pfaffendorfer Straße einen Achtgeschosser mit 50 Eigentumswohnungen.



Rund 57 Millionen Euro werden für drei verschiedene hohe Gebäude an der Prager Straße investiert. Foto: CG Gruppe AG/CZ Visuals



Für dieses Wohnhaus am Gerichtsweg wurde soeben der erste Spatenstich gesetzt. Foto: AOC Immobilien AG



Auf der letzten Baulücke in der August-Bebel-Straße entsteht dieses Ensemble aus sechs Mehrfamilienhäusern. Foto: Mann & Schott Architekten